

21 Mai 1980
Ein Mann der
Körperbau

Er will
in seine Werkstatt

Hansen (Roth)
Kulden

1956 Wollweber
F.O. Zitt.
Wett.

~~Leitet per...~~

Mittel-Sequenz KLAPPERNDE FLASCHEN IN GETRÄNKEKISTEN AUF DER LADEFLÄCHE EINES LASTWAGENS

Das Klappern nimmt zu. Die Flaschen schlagen aneinander, als müsse
jeden Moment eine von ihnen zerspringen.

ES IST NACHMITTAG

1980 - 00 = 19...
... rumpelt langsam durch Pfützen
... Aus dem Führerhaus ragt der
... wie frei willst Du

1984 geboren

~~Wann...~~
~~und...~~

~~Glück...~~

~~noch...~~

Mutter: Hans
Bauer

DER WODKAENGEL
Drehbuch für einen Film

~~...~~

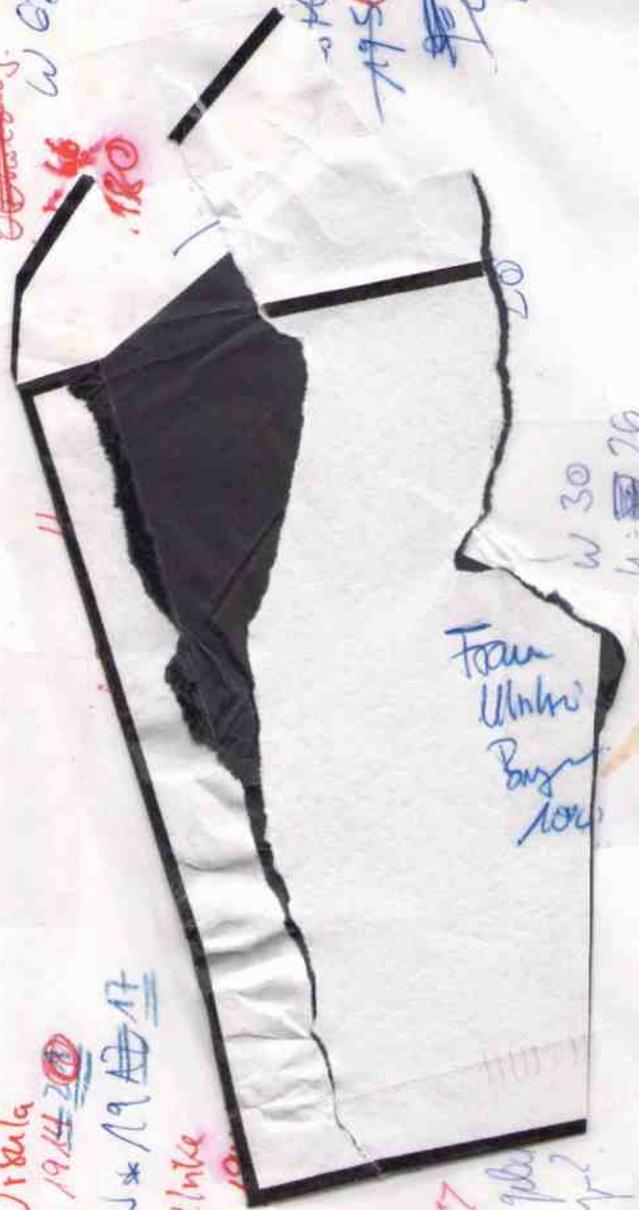
1. Sept.
Schwamm 1939

Ursula
* 1914

W * 1917

Ulrike
* 19...

Fanny
Wann geboren
Jahre?



1956 W: Freddy Quinn - 1.7.56
baut Eng...

1956 W: Bill Haley
...

W 68

1960

1956
19...

20

W 30
W 26

Frau
Ulrike
Bauer
19...

1. URSULAS HAUS SCHLAFZIMMER I/T

Es ist Mittag. URSULA sitzt auf der Kante eines gewaltigen Doppelbettes und schluchzt vor sich hin. Sie ist 60, trägt ein schwarzes Kleid und hält ein grünes Wodkaglas in der Hand, das sie jetzt an den Mund führt. Sie trinkt, und wie ein Baby an der Brust der Mutter beruhigt sie sich, stellt das Glas ab, richtet sich auf und schliesst die Knöpfe auf dem Rücken ihres Kleides. Sie schafft es, steht schwankend auf und tritt vor einen offenen Kleiderschrank, aus dem sie einen Mantel nimmt. Als sie den Schrank schliesst, taucht vor ihr in der Spiegeltür ihr Gesicht auf. Es ist aufgedunsen, ihr Haar struppig, und ihre Augen schwer von Alkohol. Fast muss sie sofort wieder weinen, aber sie schafft es, die Tränen zu unterdrücken und wischt sich nervös über die Wange. Hinter ihr, vor dem Fenster sehen wir einen ungepflegten Garten. Sie nimmt das Wodkaglas und verlässt das Zimmer.

2. FLUGZEUG I/T

Auf dem Flug. Eine STEWARDESS schiebt einen Wagen mit Getränken durch den Gang und bedient. Sie erreicht ULRIKE, sie ist 39, hat langes Haar und trägt ein dunkles Kostüm. Eine zusammengefaltete Zeitung liegt auf ihren Knien. Sie sieht aus dem Fenster.

STEWARDESS

Wünschen sie Kaffee, Tee, Saft,
Sekt?

ULRIKE

Nein, danke.

Sie wirft einen Blick auf die Zeitung und knautscht diese dann ungelesen in die Sitztasche vor sich.

3. URSULAS HAUS DIELE I/T

In einer grossen dunklen Diele mit schweren, selbstgezimmernten Möbeln. Ursula steht im Mantel vor einer grossen Kommode und umklammert mit beiden Händen einen grauen Telefonhörer. Das Wodkaglas steht neben dem Telefon.

URSULA

Für sofort. Zum Flughafen. Nein,
ich komme raus. Am Ende des
Stichwegs.

Ihre Stimme ist hell und zusammengerissen. Sie legt auf
und räuspert sich. Dann trägt sie das Wodkaglas ins
Wohnzimmer.

4. WOHNZIMMER URSULAS HAUS I/T

Auf dem Wohnzimmertisch vor einer duchgesessenen Eckcouch
steht eine flaschengrosse, hölzerne Engelsfigur. Der
Figur ist ein weisses Kleid mit goldenen Bordüren auf den
Körper gemalt. Ihr rosa Gesicht, in dem einfältig grosse
blaue Kulleraugen und ein roter Kussmund prangen, streckt
sie dem Betrachter entgegen. Anstelle von Flügeln trägt
sie neben den kerzentragenden Armen ein Drahtgeflecht,
das in goldene Körbchen ausläuft. In einem der Körbchen
steckt ein zweites Wodkaglas. Es ist rosa. Ursula betritt
das Zimmer und steckt ihr Glas in das leere Körbchen.

5. PFARRBÜRO I/T

Ein PFARRER sitzt hinter einem Schreibtisch GERD, Anfang
50 und seiner Mutter FANNY, 84, gegenüber. Gerd ist ein
graumeliertes, grosser Mann mit enttäuschten Zügen. Fanny
hat blaue, undurchsichtige Augen und weisses Haar.

113. URSULAS HAUS A/T

Vor dem Haus stehen die Möbel aus dem Haus vor einem Lastwagen. Auf dem Wohnzimmertisch steht der Wodkaengel. Ursula und Ulrike kommen aus der Eingangstür und gehen auf den Stichweg zu. In der offenen Garage stehen die drei Trödler und trinken Flaschenbier. Einer von ihnen kommt aus der Garage gelaufen.

TRÖDLER

Frau Breetz - ! Die Mannschaft dankt.

Ursulas Blick bleibt auf dem Engel haften. Dann geht sie in die Garage und öffnet den Kühlschrank. Sie nimmt eine Wodkaflasche. Die übrigen Flaschen lässt sie liegen, worüber die Trödler grosse Augen bekommen. Ursula geht mit der Flasche zurück zu Ulrike, am Wodkaengel vorbei.

URSULA

Sicher ist sicher.

Sie versucht die Flasche in ihre Handtasche zu stopfen, die zu klein ist.

ULRIKE

Willst du die nicht lieber so in der Hand tragen?

URSULA

Nein.

ULRIKE

Soll ich sie nehmen?

URSULA

Wenn du willst.

ULRIKE

Wenn du sie mir gibst.

Ursula reicht ihr die Flasche. Ulrike lässt sie in ihrer Manteltasche verschwinden. Zusammen gehen sie aus dem Gartentor und verschwinden im Stichweg.

ENDE